



# Römisches Privatrecht

## HS 2023/FS 2024

Obligationenrecht: Verbalkontrakte: Zustandekommen der Stipulation; Wirksamkeit; Inhalt

15. März 2024

Lehrstuhl für Römisches Recht, Privatrecht und Rechtsvergleichung

Prof. Dr. iur. Ulrike Babusiaux



## Inhalt

- 1) Stipulation und Privatautonomie
- 2) Voraussetzungen der Stipulation
- 3) Inhaltskontrolle der Stipulation (Unwirksamkeitsgründe)



**Universität  
Zürich** <sup>UZH</sup>

**Rechtswissenschaftliche Fakultät**

# (1) Stipulation und Privatautonomie



## (1) Stipulation und Privatautonomie (I)

Typenzwang im römischen Vertragsrecht

- nur bestimmte anerkannte Vertragstypen führen zur Verpflichtung / Klagbarkeit der Vereinbarung
- Typenbestimmung durch Inhalt (bei den Konsensualkontrakten)
- Typenbestimmung durch Form: Stipulation

Stipulation: Verbalkontrakt, d.h. formgebundener Vertrag, der IM GRUNDSATZ jeden erlaubten Inhalt haben kann und damit verpflichtend macht

➔ «kleine» Privatautonomie



## (1) Stipulation und Privatautonomie (II)

Stipulationen sind ein Strukturelement des römischen Privat- und Prozessrechts:

- Kautionen = Sicherheitsstipulationen, die einen vom prätorischen Edikt vorformulierten Inhalt haben
- Strafstipulationen = Versprechen von Vertragsstrafen zur Sicherung einer anderweitig eingegangenen Verpflichtung
- Bürgschaften = Verpflichtung eines Dritten zur Sicherung der Hauptschuld



**Universität  
Zürich** <sup>UZH</sup>

**Rechtswissenschaftliche Fakultät**

## **(2) Voraussetzungen der Stipulation**



## (2) Voraussetzungen der Stipulation (I)

**Verbalkontrakt** = Vertragsverpflichtung, die durch das Aussprechen von Wortformeln zustande kommt

- Es geht nicht um Willenserklärungen, sondern um eine **formelhafte Frage** mit **formelhafter Antwort**: «Versprichst Du?» – «Ich verspreche.»

Terminologie:

- Der Fragende heisst **Stipulator** = der (spätere) Gläubiger
- Der Antwortende heisst **Promissor** (Versprechender) = der (spätere) Schuldner



## (2) Voraussetzungen der Stipulation (II)

- 1) Physische Anwesenheit und Handlungsfähigkeit beider Parteien
  - Unter Abwesenden unmöglich; Lösung: Gewaltunterworfenene (mit Erlaubnis im Falle der Verpflichtungsbegründung)
- 2) Fähigkeit zu sprechen und zu hören
- 3) Verwendung identischer Verben des Versprechens in Frage und Antwort, z. B. «Versprichst Du?» – «Ich verspreche.» oder «Gelobst Du auf Deine Treue?» – «Ich gelobe auf meine Treue.»





## (2) Voraussetzungen der Stipulation (III)

- 4) Inhaltliche Kongruenz zwischen Frage und Antwort (Inhalt/Summe/Bedingungen)
  - Dissens (Missverständnis): Unwirksamkeit
- 5) Zeitlicher Zusammenhang zwischen Frage und Antwort
- 6) Keine Unwirksamkeitsgründe



## (2) Voraussetzungen der Stipulation (IV)

Parteien können eine Stipulation mit einem Termin oder einer Bedingung formulieren

Termin: Befristung auf ein zukünftiges **gewisses** Ereignis

→ unmittelbare Schuld, aber Verschiebung der Durchsetzbarkeit

Bedingung: Leistung von einem zukünftigen **ungewissen** Ereignis abhängig gemacht

→ Schuld entsteht und wird durchsetzbar mit Eintritt der Bedingung



**Universität  
Zürich** <sup>UZH</sup>

**Rechtswissenschaftliche Fakultät**

## **(3) Inhaltskontrolle der Stipulation (Unwirksamkeitsgründe)**



### (3) Inhaltskontrolle (I) – Leistungsinhalt

Wurden die Förmlichkeiten eingehalten, kann die Stipulation aus INHALTLICHEN Gründen unwirksam sein.

Die Stipulation ist unwirksam, wenn

- eine objektiv oder rechtlich unmögliche Leistung
- eine sittenwidrige bzw. rechtswidrige Leistung
- eine unbestimmbare Leistung
- unter einer objektiv unmöglichen Bedingung

versprochen wird.



### (3) Inhaltskontrolle (II) – Leistungsinhalt

- Versprechen einer objektiv unmöglichen Leistung, Bspl.: «Leistung eines Pferdemenschen»
- Versprechen einer rechtlich unmöglichen Leistung, Bspl.: «Übereignung einer Sache, die dem Stipulator gehört» (wirksam, falls Besitz versprochen)
- Versprechen einer sittenwidrigen bzw. rechtswidrigen Leistung, Bspl.: «einen Mord oder einen Tempelraub zu begehen»
- Versprechen unter einer objektiv unmöglichen Bedingung, Bspl.: «wenn meine Finger den Himmel berührt haben»